

Berichtsvorlage

im: **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung**

Betreff: Kosten der Technologieförderung

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Anlage 1: Kostenübersicht des Treuhänders LEG
Anlage 2: Zusammenstellung der Tübinger Kosten für die Technologie-
förderung

Die Verwaltung teilt mit:

Die Verwaltung hat dem Gemeinderat zugesagt, eine Übersicht zu den bisher im Bereich Technologieförderung, besonders für den Entwicklungsbereich „Obere Viehweide“ angefallenen Einnahmen und Ausgaben vorzulegen.

Mit der finanziellen Abwicklung des Entwicklungsbereichs „Obere Viehweide“ wurde seinerzeit die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) als Treuhänderin beauftragt.

Der Stand der Gesamtausgaben und -einnahmen für das Gebiet Tübingen „Obere Viehweide“ ergibt sich aus dem Abrechnungsblatt der LEG (Anlage 1). Dieses weist zum 20.05.2011 einen Saldo in Höhe von plus 197.554,06 € aus. In diesem sind Grundstückserlöse (1.277.383,56 €), Finanzhilfen des Landes in Höhe von 3.297.078 € und ein Eigenanteil der Gemeinde von 2.070.645,94 € enthalten.

Die Entwicklungsmaßnahme ist noch nicht abgeschlossen. Weitere Ausgaben können anfallen beim Erwerb weiterer Grundstücke. Unsicher ist beispielsweise der künftige Umgang mit der Fläche der Bundesforschungsanstalt für Viruserkrankungen der Tiere.

Anlage 2 nimmt zunächst diesen Saldo auf und stellt die weiteren städtischen Einnahmen und Ausgaben für die Entwicklungsmaßnahme dar. Insgesamt ergibt sich ein Saldo in Höhe von 7.790.193,45 € D.h. bisher hat die Stadt diesen Betrag für die Technologieförderung, besonders im Entwicklungsbereich „Obere Viehweide“ eingesetzt. Die Kosten lassen sich nicht ganz scharf abgrenzen, weil mit dem Zuschuss an die Technologieförderungsgesellschaft Reutlingen-Tübingen (TF R-T) auch andere Maßnahmen abgedeckt werden.

Erläuterungen zu Anlage 2:

- **Steuerverbund**

Die Städte Tübingen und Reutlingen haben für die Wissenschafts- und Technologieparks Reutlingen und Tübingen einen Steuerverbund vereinbart. Aufgrund dessen wird das Realsteueraufkommen (Gewerbe- und Grundsteuer) aller im Technologiepark angesiedelten Firmen im Verhältnis 1:1 zwischen den Städten aufgeteilt. Auf Tübinger Seite gehört dazu nicht nur die „Obere Viehweide“, sondern auch das Gebäude „Vor dem Kreuzberg“.

- **Defizitausgleich der Technologieförderung Reutlingen-Tübingen**

Die Städte Tübingen und Reutlingen sind aus dem Gesellschaftsvertrag verpflichtet, die Defizite der TF R-T auszugleichen. Der Ausgleich wird im städtischen Haushalt auf der HHSt. 1.7930.6310.000 „Mietzuschüsse an die Technologieförderung Reutlingen-Tübingen“ dargestellt.

- **Entwässerungsanlagen im Bereich Obere Viehweide**

Der vom Eigenbetrieb Entsorgung übernommene Anteil an den Erschließungskosten für das Gebiet Obere Viehweide beträgt 1.152.500 €. Die abwassertechnischen Anlagen wurden in das Anlagevermögen des EBT (jetzt KST) übernommen und werden dort planmäßig abgeschrieben.

Im gesamten Technologiepark Reutlingen Tübingen sind derzeit 63 Firmen mit ca. 970 Arbeitsplätzen auf 37.000 m² angesiedelt. Davon entfallen auf die Tübinger Biotechnologiezentren 16 Firmen mit ca. 420 Arbeitsplätzen auf ca. 14.300 m².

Nachdem das Gebäude Paul-Ehrlich-Strasse 15 – 17 nunmehr voll belegt ist, denkt die TTR (Technologieparks Tübingen-Reutlingen, Tochter der L-Bank) daran, ein weiteres Gebäude in Tübingen zu planen. Dazu wird die Verwaltung einen Bebauungsplan „Obere Viehweide“ erarbeiten.

Ausgehend von 420 Arbeitsplätzen, einem durchschnittlichen Jahresbruttoeinkommen von 70.000 € und einer Pendlerquote von 61 % beträgt der Einkommenssteueranteil der Stadt Tübingen (zur Zeit 15%) jährlich rund 202.000 €. Die aktuellen Einnahmen aus Gewerbesteuer (151.000 €) und Grundsteuer (41.000 €) in Tübingen betragen ca. 192.000 €. Hierbei ist der der Stadt Reutlingen zustehende Betrag bereits abgezogen.